Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale.
Eingang Plautzengasse.

Nro. 234. Dienstag, den 7. Oktober 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 6. Oktober 1834.

Herr Lieutenant Wernecke nebst Frau von Rastenburg, Herr Dr. Schindelmeister von Sensburg, Herr Stud. med. Drawe von Königsberg, Frau Amtmann Würtz von Stargardt, Madam Schmidt von Zoppot und Herr Kaufmann Grüner von Berlin, log. im engl. Hause.

Bekanntmachung.

1. Für die hiesige Königl. Haupt-Artillerie-Werkstatt sollen im künftigen Frühjahr nachstehende Nutzhölzer, nämlich:

68	Stück	3zöllige	rothrüsterne Laffetenbohlen.
51	"	3½ "	
103	"	4 "	
5	"	5 "	eichene Laffetenbohlen.
50	"	1 "	kieferne Bretter.
350	"	1¼ "	
104	"	1½ "	
80	"	eichene oder rüsterne Arme.	
130	"	dergleichen Achsfutter.	
80	"	kleine	eichene oder rüsterne Naben.
70	"	große	
770	"	mittlere	rüsterne, rothbüchene oder rotheschene Felgen.
60	"	große	
5	"	mittlere eichene Achsen.	
500	"	mittlere eichene Speichen.	

120 Fuß eichenes Riegelholz.
260 Stück eichene doppelte Schwingen.
76 „ eichene Unterbäume.
110 „ kleine } rothbüchene Brackhölzer.
30 „ große }
15 „ rothbüchene Sperrhölzer.
450 „ dergleichen Ortscheite.
1000 Fuß rothbüchene Kloben.
250 „ starke } weißbüchene Kloben.
250 „ schwache }
70 Stück birkene Deichselstangen.
30 „ dergleichen Leiterstangen.
40 „ „ Langbäume.
70 „ schwache eisene Stangen.
100 „ schwache } eisene Kloben.
100 „ starke }

durch den Mindestfordernden geliefert werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche gesonnen sind diese Lieferung einzeln oder auch im Ganzen zu übernehmen, hierdurch aufgefordert sich zu dem, auf den

Montag, den 3. November d. J. Vormittags pünktlich um 9 Uhr

in dem Artillerie-Werkstatt-Gebäude, Hühnergasse № 325. angesetzten Licitationstermine einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt abzugeben.

Die Lieferungsbedingungen und die Beschaffenheit der zu liefernden Nutzhölzer, können von jetzt ab täglich in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden, auch sollen einer höhern Verfügung gemäß, diejenigen Königlichen Forsten in den Regierungsbezirken Danzig, Marienwerder, Königsberg und Gumbinnen angezeigt werden, wo und zu welchem Preise nach der Forsttaxe derartige Hölzer auf dem Stamme zu haben sind, wodurch die etwanigen Licitanten Mittel und Wege erhalten, sich die Hölzer für einen bestimmten Preis zu verschaffen. Schlüßlich wird noch bemerkt, daß zu dem Termin selbst nur diejenigen zugelassen werden, die bei Eröffnung des Termins die zu leistende Caution im Betrage des 5ten Theils des Geldwerths der zu übernehmenden Lieferung nachweisen und sogleich nach erfolgtem Zuschlage, eine solche Summe entweder baar oder in Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen nebst Coupons zu deponiren fähig sind.

Danzig, am 29. September 1834.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Sackebeck, Kapitain. Mack, Lieutenant.

Avertissement.

1. Die Lieferung des Bedarfs an Erleuchtungs-, Schreib-Materialien und Stroh für die Garnison-Anstalten zu Danzig und Weichselmünde pro 1835 soll dem Mindestfordernden im Wege der öffentlichen Lizitation überlassen werden. Es stehet hiezu ein Termin auf den 17. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr

im Bureau der unterzeichneten Verwaltung auf dem Bischofsberge an, zu welchem cautionsfähige Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Quantität der Materialien und die Lieferungs-Bedingungen hier zu erfahren sind.

Danzig, den 6 Oktober 1834.

Königl. Garnison-Verwaltung.

V e r l o b u n g e n.

3. Unsere am 5. d. M. vollzogene Verlobung beehren wir uns allen Freunden und Verwandten hiemit ergebenst anzuzeigen.

Carl Simons,
Heinriette Sudermann.

4. Die am 5. d. M. vollzogene Verlobung unserer ältesten Tochter Jeanette, mit dem Kaufmann Herrn E. H. Nötzel, beehren wir uns unseren Freunden und Verwandten hiemit ergebenst anzuzeigen.

Danzig, d. 7. Oktober 1834.

Michael Legel, Steuer-Rendant in Elbing.
Johanne Legel, geb. Pohlmann.

Als Verlobte empfehlen sich

Jeanette Heinriette Legel,
Eduard Heinrich Nötzel.

V e r b i n d u n g.

5. Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiermit unsern Freunden und Bekannten ergebenst an.

Danzig, den 7. Oktober 1834.

Johann Gottlieb Basler,
Friederike Wilhelmine Basler,
geb. Kelsch.

E n t b i n d u n g e n.

6. Die heute Abends 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen, zeige Freunden und Bekannten statt der sonst üblichen besonderen Meldung hiedurch ergebenst an.

Johann Gottlieb Holst.

Danzig, den 5. Oktober 1834.

7. Die heute früh um 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einer gesunden Tochter beehrt sich in Stelle besonderer Meldung hiemit ergebenst anzuzeigen

Professor Dr. Lehmann.

Danzig, den 6. Oktober 1834.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

8. Im Verlage der Buchhandlung G. P. Aderholz in Breslau ist so eben erschienen und in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard Heil. Geistgasse № 755. zu haben:

Die Verordnungen über die Execution in Civilsachen
und über den

Subhastations- und Kaufgelder-Liquidations-Prozeß,
vom 4. März 1834.
In ihrem Zusammenhange mit den Vorschriften der Gerichtsordnung dargestellt und mit erklärenden Anmerkungen begleitet von C. Crelinger, Ober-Landes-Gerichts-Rathe.
1s Heft: Die Exekution in Civilsachen.
2s Heft: Der Subhastations- und Kaufgelder-Liquidations-Prozeß.
gr. 8. geh. Preis beider Hefte 1 Rthlr. 5 Sgr.

Anzeigen.

9. Für die verunglückten Tützer sind ferner bei der Redaktion des Dampfboots
eingegangen: 175) C. H. K. 15 Sgr. — 176) S. L. 1 Rthlr. — 177) Ltr. W.
1 Rtlr. — 178) Ihr Tützer nach einer Prüfung kurzer Tage 1 Rtlr. — 179) F.
S. W. W. 1 Rtlr. — 180) Wittwe St. 1 Rtlr. — 181) Br. 1 Rthlr. 182) Die
Schüler der rechtst. Elementarschule Schnüffelmarkt № 736. 1 Rtlr. 17 Sgr —
183) Herrmann und Emilie 1 Rtlr. — 184) A. M. 1109. 15 Sgr. — 185)
Kleiner Beitrag für die bedauernswerthen Tützer: ein Päckchen Kleidungsstücke. —
186) Ein Päckchen von einem kleinen Knaben. — 187) Von der 2ten Comp. 5ten
Infanterie-Regiments 1 Rthlr. 15 Sgr. 4 Pf. — 188) Ungenannter 2½ Sgr. und
ein Päckchen. — 189) M. S. 1 Rtlr. — 190) S. B. 15 Sgr. — 191) Von den
Vorstehern des Vereins der Maurer-Sterbelade 3 Rthlr.

10. Die verehrl. Mitglieder der Ressource vom Fischerthore werden zu einer außerordentlichen General-Versammlung

Mittwochs den 8. Oktober Mittags 12 Uhr

ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

11. Donnerstag den 9. Oktober ist das Winter-Local für die Ressource „Einigkeit" in dem Hause Heil. Gasse № 1013. eingerichtet.

12. Künftige Woche beginnt der gewöhnliche Winter-Tanz-Unterricht in meiner Wohnung Brodtbänkengasse № 696., wozu ich Theilnehmer ergebenst einlade.

Frd. Moritz.

13. Mit Genehmigung Einer Königl. Hochverordn. Regierung habe ich bereits meinen Wohnort aus Danzig nach Weslinken, im Innern meines Kreises verlegt, und es werden künftig alle schriftliche an mich adressirte Nachrichten bei Herrn A. H. Weiß, Buttermarkt № 2092. angenommen und täglich an mich befördert werden. Solches mache ich hiemit ergebenst bekannt.

Weslinken, den 1. October 1834.

Kossack,
Königl. Deich-Bau-Inspector.

14. Die Veränderung unserer Wohnung vom rechtstädtschen Graben nach der Fleischergasse № 142. zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an und bitte mir ferner ihre gütige Gewogenheit zu schenken, wie sie sie mir früher geschenkt haben, indem bei uns Herren- und Damenkleider aufs sauberste verfertigt werden; und warne zugleich einen Jeden, irgend Etwas auf unsern Namen zu borgen oder Kleider zu verfertigen, indem wenn sie schlecht gearbeitet werden, wir für nichts aufkommen.

Schier nebst Tochter.

15. Von heute ab wohne ich Tagnetergasse № 1314.
Den 6. Oktober. Abr. Momber Isaac's Sohn. Mäkler.

16. Es ist Sonntag den 5. Oktober ein braun seidener Arbeitsbeutel, in welchem eine silberne mit F. B. gezeichnete Riechdose und mehreres befindlich, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges Fleischergasse № 141. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

17. Veranlaßt durch den allgemeinen Beifall, welchen die Rauchtabacke aus der Fabrik der Herren Müller & Weichsel in Magdeburg, an andern Orten gefunden und die eigene Ueberzeugung, die wir nach Prüfung von der vorzüglichen Qualität derselben erlangt haben, konnten wir nicht umhin, ebenfalls verschiedene Sorten zu beziehen und nennen davon als vorzüglich preiswürdig und in jeder Hinsicht empfehlenswerth:

ächten sortirten Rollen-Varinas-Canaster № 1. a 1⅓ Rthlr.
Desgleichen = 2. a 1 Rthlr.
Arngoa-Canaster a 20 Sgr.
Varinas- und Portorico-Melange № 1. a 15 Sgr.
Desgleichen № 2. a 12 =

indem wir zugleich diejenigen Consumenten, die etwas ganz Ausgezeichnetes zu rauchen wünschen auf den

feinsten Muff-Muff-Canaster a 2½ Rthlr pr. ℔

aufmerksam zu machen.

Nächstdem lenken wir die Aufmerksamkeit der Herren Raucher noch besonders auf 2 Sorten ohne Rippen

feinen leichten Canaster a 20 Sgr. pr. ℔,
ächten Manati-Taback a 15 Sgr. = ℔,

welche sich durch Milde, Reinheit und Leichtigkeit im Geschmack, so wie durch feinen Geruch, selbst so vortheilhaft empfehlen, daß wir jede weitere Andeutung über die ausgezeichnete Qualität derselben für überflüssig erachten.

Außer den vorstehend genannten Sorten besitzen wir noch Tabacke a 10 Sgr., 8 Sgr., 6 Sgr., 5 Sgr. und 4 Sgr. pr. ℔ aus der nämlichen Fabrik, die wir ebenfalls als höchst preiswerth mit Ueberzeugung empfehlen können.

Bei größern Quantitäten bewilligen wir noch einen Rabatt von 10 %.

Fr. Wüst & Co., Wollwebergasse № 1986.

18. Da das Publikum rücksichtlich des Mißbrauches unsers Familiennamens noch immerfort getäuscht wird, so sehe ich mich zu der Anzeige genöthigt, daß mein ächtes Eau de Cologne in Danzig nur allein in meiner dortigen Haupt-Niederlage bei Herrn S. Anhuth im Kleinen und in Parthien zu haben ist, welche ich mich beehre hiemit bestens zu empfehlen.

Der alleinige Königl. privilegirte Hoflieferant

Cöln, den 25. Januar 1834. Johann Anton Farina,
zur Stadt Mailand, Hochstraße № 129.

Vorstehender Anzeige des Herrn Joh. Ant. Farina füge ich noch hinzu, daß die Preise wie folgt festgesetzt sind:

Erste Sorte 1 Kiste à 6 Flaschen 2 Rthlr 7½ Sgr., 1 Flasche 13½ Sgr.
Zweite = 1 = à 6 = 1 = 20 = , 1 = 10 =

S. Anhuth, Langenmarkt № 432.

Vermiethungen.

19. Im Poggenpfuhl ist ein Wohnhaus № 390. mit 6 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche und Keller zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren Jopengasse № 739. —

20. Zwei gegen einander liegende meublirte Zimmer sind an ruhige unverheirathete Personen sogleich zu vermiethen. Näheres am Holzmarkt Schmiedegasse № 293.

21. Kohlenmarkt № 2040. unweit des Schauspielhauses, ist ein freundliches gleich zu beziehendes meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Auctionen.

22. Donnerstag, den 9. Oktober 1834 Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin in dem Hause im Poggenpfuhl № 382. dicht an der Badeanstalt, durch Ausruf gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen:

Eine Partei harlemmer Blumenzwiebeln, welche so eben mit Capt. Nieland von Amsterdam angekommen sind.

23. Die zum Nachlaße des verstorbenen Schiffszimmergesellen Johann Salamon Mantzei gehörigen 2 Tagnetterbuden auf dem Kohlenmarkt sub Servis-№ 6 u. 7, sollen auf Verfügung des Königl. Land- und Stadtgerichts durch öffentliche Auction gegen baare Zahlung in Pr. Cour. verkauft werden. Hiezu steht ein peremtorischer Licitations-Termin auf

Freitag, den 10. October Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle an. Von jeder Bude ist ein Grundzins von 2 Rthlr jährlich zu entrichten.

J. T. Engelhard, Auctionator.

24. Freitag den 10. Oktober 1834 Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung E. Königl. Preuß. Wohll. Land- und Stadtgerichts, das zum Nachlaß des verstorbenen J. J. Fassel gehörige Inventarium, Mobilen, Rauchfutter und Gartengewächse, im Sterbehause im Ohraschen Niederfelde, durch öffentl. Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. verkauft werden:

2 Pferde, 1 Kuh, 1 eisenachsiger Wagen, 1 beschlagener Holzschlitten, 1 Häcksellade, 1 Pflug, 1 Holzkette, Linnenzeug und Betten, 1 Wagenplan, 1 Stubenuhr, 1 blauer Pikesch mit Pelz, Bettgestelle, Spinde, Tische, Stühle, 1 Regenschirm, 1 kupf. Waschkessel nebst eis. Dreifuß, 2 Kaffeekessel, messingne Leuchter und viele andere Sachen mehr. Wie auch 1 Haufen und 1 Fuder Heu, 2½ Scheffel Roggen, 10 Scheffel Zwiebeln, 3 Ruthen Torf, 66 Rücken mit divers. Garten-Gewächse, 58 Rücken Kartoffeln, 6 Rücken Runkelrüben und das Obst von 6 Bäumen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

25. Frische pommersche Butter in Achteln, und stockholmer Brannroth in Fässern, ist billig zu haben bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

26. Heute Abend empfehle ich Hasenbraten a 4 Sgr. und Gansbraten a 2½ Sgr. für die Portion.

Satzkowski, Pfefferstadt № 119.

27. Frische angekommene limburger Käse sind zu haben vorstädtschen Graben № 3.

28. Ein vorzüglich brauchbares Pferd (Fuchsstute) ein- und zweispännig gefahren, steht billig zu verkaufen. Näheres Breitgasse № 1042.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

29. Das der Wittwe und den Erben des Johann Benjamin Schlauer zugehörige, in der Dorfschaft Groß-Zünder unter № 8. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 3605 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches aus 2 Hufen 29½ Morgen Landes nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf den 8. Dezember c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle zu Groß-Zünder angesetzt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Die Kaufbedingungen bestehen darin, daß dem Acquirenten ⅔ des Kaufgeldes zu 5 Prozent jährlicher Zinsen auf dem Grundstücke belassen werden können und von dem Meistbietenden eine Caution von 360 Rthl. in Pr.-Courant im Bietungstermine an den Deputirten in baarem Gelde oder geldgleichen Documenten eingezahlt werden muß.

Danzig, den 24. Juli 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

30. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte der Concurs über das Vermögen des Reifschlägermeisters Johann Gottlieb Claaßen eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concursmasse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 15. October c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath am Ende angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Erkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Criminalrath Sterle, Völtz und Mathias als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen. Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 6. Juni 1834.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

31. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Wechslers Joseph Samuel Semon ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und der Arrest verhängt worden. Allen und jeden, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, wird hiemit angedeutet, nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht getreulich anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn dem zuwider etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 30. September 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

32. In dem durch die Verfügung vom 13. Juni c. über den Nachlaß des zu Fischerscampe verstorbenen Damm-Verwalters Martin Reddig eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß, steht ein Termin zur Liquidirung der Forderungen der Gläubiger auf

den 5. Januar 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Albrecht allhier auf dem Stadtgerichte an, und werden die unbekannten Gläubiger hiezu öffentlich unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Den auswärtigen Gläubigern werden übrigens zur Bevollmächtigung die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Störmer, Senger und Scheller vorgeschlagen.

Elbing, den 20. August 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

33. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst am 23. Oktober 1831 verstorbenen Kaufmanns Boas Hirsch Cohn, mittelst Verfügung vom 10. März v. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Erblassers hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 6. Januar 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Thiel angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber in Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 6. September 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.